



Das Spatzenkino lädt für den 15. Mai zu platschnassen Abenteuern ein. Foto: Veranstalter

Pitschnasse Seeabenteuer

Das Spatzenkino ist am 15. Mai erneut zu Gast in Wittstock

WITTSTOCK/DOSSE. Das Spatzenkino ist am Mittwoch, dem 15. Mai, wieder zu Gast im Wittstocker Kino „Astoria“ und lädt ab 9.30 Uhr alle Kinder ab vier zu Abenteuern ein. Im und auf dem Wasser gibt es im Mai im Spatzenkino allerlei zu erleben. Kaulquappen, Fische, Seesterne und viele mehr tauchen in drei kurzen Filmen in „Pitschnasse Seeabenteuer“ ein. In den moderierten Spielpausen wird dann gemeinsam ge-

schwommen, geangelt und getaucht. Die Computeranimation „Kuap“ erzählt die Geschichte von Kaulquappen im See. Petterson und Findus nehmen an einem Angelwettbewerb teil und in dem Trickfilm „Tümpel“ landet ein kleiner Fisch zufällig in einem Tümpel voller verschiedener Tiere. Eines haben aber alle gemeinsam: Sie machen gerne Musik.

Mit moderierten Spielpausen dauert das Programm 45 Minuten. Der Eintritt ist kostenpflichtig. Karten kann man unter Tel. 030/4494750 oder per E-Mail unter reservierung@spatzenkino.de reservieren.

Eine unglaubliche Reise ins Weltall

„KAPellina reist ins Weltall“: Eine musikalische Abenteuerreise für Familien mit Kindern am 1. Mai im Rheinsberger Schlosstheater

RHEINSBERG. Gestatten? KAPellina – ein lebendig gewordener Cellokoffer mit großen Ohren, lustiger Nase und neugierigen Augen. KAPellina ist das Familienkonzert-Maskottchen der Kammerakademie Potsdam (KAP), dem renommierten Orchester aus der brandenburgischen Landeshauptstadt. Das kecke Wesen begibt sich regelmäßig auf musikalische Entdeckungsreisen – bei seinem nächsten Abenteuer geht es nach Rheinsberg: Bei einem Gastspiel der Kammerakademie Potsdam ist am 1. Mai ab 14 Uhr im Schlosstheater „KAPellina reist ins Weltall“ zu erleben. In Potsdam hat sich die kreative Familienkonzert-Reihe mittlerweile längst etabliert. Dort findet das Format mehrmals pro Saison statt. Stets erklingt kammermusikalisch besetzte Musik aus verschiedenen Ländern und Jahrhunderten, die teilweise von den Musikern der Kammerakademie selbst arrangiert wird – thematisch an KAPellinas jeweiligem Abenteuer ausgerichtet. Auch beim Konzert in Rheinsberg, das sich insbesondere an Kinder zwischen drei und sechs Jahren richtet, begegnet das Publikum spielerisch der bunten Vielfalt von klassischer Musik: KAPellina begegnet auf ihrem Weg ins Weltall Edvard Griegs „Halle des Bergkönigs“, ungarischen Tänze und – ganz im Zeichen des Programmtitels – Gustav Holsts „Die Planeten“. Keines der arrangierten Stücke ist länger als drei Minuten, zudem nehmen die Kinder durch zahlreiche Mitmach-Aktionen wie Bodypercussion oder kleine Tänze aktiv am Konzert teil. Ein

heiteres Erlebnis für die ganze Familie, das noch dazu Wahrnehmung, Konzentrationsvermögen und Motorik stärkt und Kammermusik mit Bewegungs- und Bastelaktionen spielerisch erfahrbar macht. Zudem führt eine Gebärdendolmetscherin durch das einstündige Programm, so dass auch gehörlose und schwerhörige Kinder teilnehmen können. Da steht einem aufregenden Abenteuer im Weltall nichts mehr im Wege, wenn KAPellina sich aufmacht, um einen kleinen Roboter zu retten.

Tickets: Musikkultur Rheinsberg (Mo. bis Fr. 10 bis 15 Uhr), Tel. 033931/ 72117, www.schlosstheater-rheinsberg.de, Tourist-Information Rheinsberg, Tel. 033931/34940, E-Mail: info@tourist-information-rheinsberg.de



Foto: Beate Waelzel

Landesbauernverband warnt vor giftigem Frühlingskreuzkraut

Belastete Grünflächen sollten gemäht werden

BRANDENBURG. Begünstigt durch gute Vegetationsbedingungen breitet sich derzeit das giftige Frühlingskreuzkraut an Straßenrändern, auf Brachflächen und Wiesen im Land sehr stark aus. Darauf weist der Landesbauernverband Brandenburg (LBV) hin. Landwirtschaft, Kommunen und Straßenmeister bekämpfen vielfach schon heute gemeinsam diese Ausbreitung. Dies müsse weiter intensiviert werden, mahnt der Bauernverband. Dazu müssten Brachen gemulcht, Straßenränder und Grünflächen gemäht oder – im Extremfall – Grünland umgebrochen und neu angesät werden.

Für das vorzeitige Beräumen von Brachflächen mit Kreuzkräutern hat das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz (MLUK) ein Antragsverfahren veranlasst. Der Landesbauernverband empfiehlt seinen Mitgliedern, dies zu nutzen. Grundsätzlich sollte anfallendes Mähgut abgefahren werden, um so eine weitere Samenbildung zu vermeiden. Kreuzkräuter können auch nach der Mahd nachreifen und Samen bilden. Kreuzkräuter enthalten Phytotoxine, die für Rinder,

Schafe und besonders für Pferde gefährlich werden können. Sie akkumulieren sich über Jahre in der Leber der Tiere, lassen sie erkranken oder führen zu Fehl- oder Totgeburten von deren Jungtieren. Zwar können Weidetiere beim Grasens auf der Weide die Kreuzkräuter instinktiv selektieren, im Heu oder im zu Futter silierten Gräsern können die Tiere die giftige Pflanze jedoch nicht mehr ausmachen.

Bürgerinnen und Bürger werden ebenfalls angehalten, bei kleineren Beständen die Pflanzen herauszureißen und Grünflächen mit Kreuzkräutern zu mähen. Geringe Mengen des Mähguts können in der Restmülltonne, größere Mengen müssen in Kompostieranlagen entsorgt werden.

Hilfreiche Antworten zum Umgang mit Kreuzkräutern auf öffentlichen und privaten Flächen hat das Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung (LELF) auf seiner Internetseite (elf.brandenburg.de) in einem FAQ veröffentlicht.

Frühlingskreuzkraut. Foto: Adobe Stock/emilio100



„Das wahre Kyritz“

KYRITZ. Museumskuratorin Susanne Lehmann hatte Kinder und Jugendliche für die Osterferien zum Projekt „Das wahre Kyritz“ in das „Museumslabor“ in der Hamburger Straße 32 eingeladen. Bis zu 15 Kinder nahmen in der Woche nach Ostern an dem Ferien-Wahrheits-Lügen-Zeitungs-Projekt teil und setzten sich mit der Macht von Erzählungen jeglicher Art auseinander – wie der Geschichte vom Raubritter Bassewitz.



Bis zu 15 Kinder nahmen in den Osterferien an dem Projekt „Das wahre Kyritz“ im Museumslabor teil. Foto: Stadt Kyritz

Begleitet vom Künstler Thomas Bratzke und dem Autor Kaspar Dornfeld gingen sie mit offenen Augen durch die Stadt, entdeckten Objekte und erfanden dazu Geschichten und Bilder, wie die der kleinsten Kuh von Kyritz oder des verschwundenen Mannes. Weiterhin fotografierten sie, zeichneten und porträtierten. Mittags gab es eine Stärkung im „WeltRaum“ in der Perleberger Straße. Am Nachmittag des 6. April präsentierten die Kinder gemeinsam mit den Projektbegleitern in einer offenen Redaktionssitzung die Geschichten aus dem wahren Kyritz ihren Eltern, Bürgermeisterin Nora Görke und Amtsleiterin Veronika Lausch. In den nächsten Tagen wird die Zeitung fertiggestellt, die im Juni alle Kyritzerinnen und Kyritzer lesen können. Neben vielen Geschichten aus Kyritz werden in diesem Blatt auch Preisrätsel, Kochrezepte, Kleinanzeigen und Horoskope zu finden sein. Das Projekt wurde gefördert durch das Programm „Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Das „Museumslabor“ ist die Projektwerkstatt des zukünftigen „jungen museums“ in Kyritz. Kinder und Jugendliche können hier eigenständig Stadtgeschichten aus der Vergangenheit und von heute erkunden. Hier ist Raum zum Anfassenden, Verstehen und Selbermachen. Mit dem „Museumslabor“ wurde ein außerschulischer Lernort in unmittelbarer Nachbarschaft des späteren „jungen museums“ im Kultur|Kloster|Kyritz geschaffen.

Fahrradstraße freigegeben

BABITZ. Im Wittstocker Ortsteil Babitz ist die Fahrradstraße am Müllerweg zur Nutzung freigegeben worden. Der Müllerweg war zuvor als Schotterstraße ausgebaut und diente als Dorfverbindung und Anliegerstraße zwischen Babitz und Klein Haßlow. Nach dem nun erfolgten Ausbau können die Anwohner der beiden Ortsteile die Verbindung als Zubringer für den Alltagsverkehr auf dem Radweg zwischen Wittstock und Griebsee nutzen. Die feierliche Übergabe erfolgte durch den Wittstocker Bürgermeister Philipp Wacker und Ralf Tulke vom Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg, die gemeinsam mit Vertretern des Ingenieurbüros Heuer und der bauausführenden Firma Stragab das obligatorische Band durchschnitten. „Ich freue mich sehr, dass wir damit unseren Radweg von Wittstock nach Griebsee weiter aufwerten können“, so Philipp Wacker. Die Gesamtlänge der Ausbaustrecke beträgt 1335 Meter. Der Müllerweg wurde als Fahrradstraße ausgebaut, da über ihn Anlieger zu ihren Grundstücken gelangen müssen. Radfahrer haben aber jederzeit Vorrang. Baubeginn für die Fahrradstraße war Anfang Oktober 2023, die Fertigstellung erfolgte am 8. April. Die Gesamtkosten für die Errichtung der Fahrradstraße belaufen sich auf 625 000 Euro. Zur Finanzierung wurden Fördermittel in Höhe von 479 621 Euro aus dem Sonderprogramm „Stadt und Land“ (75 Prozent) und aus dem Zukunftsinvestitionsfonds (25 Prozent) bereitgestellt.



Junggeflügel- und Futterverkauf

Legereife Junghennen (br., schw., w.) 12,50 €, Blauserper, Sussex, Königsberger, Marans, Grünleger, Hähne, Mularden, Pekingenten, Flügenten, Gänse und Broiler. Alle Tiere sind geimpft. Auch Annahme von Bestellungen am LKW.

Verk. Montag 29.4.

7.20 Lasikow	Kirche
7.25 Nackel	Feuerv.
7.35 Segeletz	Bush.
7.50 Dreetz	Feuerv.
8.05 Köritz	Kirche
8.15 Hohenofen	Feuerv.
8.25 Sieversdorf	Busschleife
8.40 Neuendorf	Konsum
8.50 Zernitz	Kirche
8.55 Zernitz B.	Bush.
9.05 Lohm	Bush.
9.15 Joachimsh.	Bush.

Verkauf Dienstag 30.4.

7.30 Kantow	Kirche	12.00 Wutike	Gemeind.
7.40 Lögow	Gemeind.	12.10 Vehlwe	Kirche
7.50 Triepitz	Bush.	12.25 Demerthin	Kirche
8.00 Dessow	Feuerv.	12.35 Gumtow	Feuerv.
8.10 Ganzer	Feuerv.	12.45 Granzow	Bush.
8.20 Metzelthin	Bush.	12.55 Schönag.	Kirche
8.25 Gartow	Gemeind.	13.05 Gönike	Bush.
8.35 Wusterhaus.	alt.Netto	13.15 Vehlun	Feuerv.
8.50 Bückwitz	Kirche	13.30 Kunow	Waage
9.00 Kampen	Feuerv.	13.40 Döllen	Feuerv.
9.15 Pläntz	Bush.	13.45 Zarenthin	Mitte
9.25 Leddin	Bush.	13.50 Bärenspr.	Bush.
9.45 Kyriz	Bahnhof	13.55 Dannenw.	Kirche
10.00 Holzhaus.	Konsum	14.05 Kolrep	Kirche
10.10 Schönerm.	Kirche	14.15 Bräsenag.	Kirche
10.20 Stüdenitz	Kirche	14.30 Bork	Kirche
10.30 Breddin	Kirche	14.35 Lellichow	Bush.
10.40 Kötzlin	Waage	14.40 Ganz	Bush.
10.50 Barenthin	Feuerv.	14.45 Teetz	Telefonz.
11.00 Berlitz	Kirche	14.55 Wulkow	Bush.
11.10 Rehfeld	Bush.	15.00 Sechzehnei.	Bush.
11.25 Mechow	Waage	15.10 Tornow	Mitte
11.35 Gantkow	Kirche	15.15 Schönberg	Bush.
11.45 Rüdow	Bush.	15.20 Traminz	Kirche
11.50 Drewen	Bush.	15.25 Brunn	Kirche

Verkauf ab Hof:

Montag - Freitag
7.30 - 9.00 u. 15.30 - 17.30 Uhr

Sonnabend 9.00 - 12.00 Uhr

Geflügelhof Gaetke
OT Keller 47, 16835 Lindow
Tel. 033083-80447



Pack deine Zukunft an!

#mazubi

Scanne hier für freie Ausbildungsstellen!